

## Exkursion zum Kloster Neuzelle am 22. Oktober 2019

Am Dienstag, 22.10.2019, um 9:00 Uhr versammelten sich 17 Seniorinnen und Senioren der BTU Cottbus-Senftenberg auf dem Innenhof der Erich-Weinert-Straße, um in Pkw-Fahrgemeinschaften in Richtung Neuzelle zu starten.

Herr Thomas Kornek, Dipl.-Theologe, der die Fahrt nach Neuzelle organisiert hat, nahm noch die Bestellung für das Mittagessen in der „Klosterklausur“ auf, gab einige Fahrhinweise und schon ging es los.

Bei strahlendem Sonnenschein, aber noch kühlen Temperaturen kamen wir nach ca. einer Stunde Fahrtzeit in Neuzelle an und parkten direkt am ehemaligen Torhaus des Klostergeländes.

Als erstes besichtigten wir den Kreuzgang und das Klostermuseum und erhielten dort umfangreiche Informationen von Herrn Kornek. Wir erfuhren, dass die Geschichte des Klosters bereits 1268 begann als der Wettiner Heinrich der Erlauchte Markgraf von Meißen das Kloster gründete und Mönche des Zisterzienserordens berief. Er gab dem Kloster den Namen Neuzelle. Wie üblich entstand es in der Einsamkeit abseits von Städten.

Mit seinen beiden Barockkirchen und dem barocken Klostergarten, gehört Neuzelle zu den größten Barock- und Kunstdenkmalen Ostdeutschlands.

Während der Hussitenkriege wurde das Kloster zerstört und als Folge des Wiener Kongresses kam die sächsische Niederlausitz zu Preußen. Das Neuzeller Kloster der Zisterzienser wurde 1817 durch König Friedrich Wilhelm III. säkularisiert. Zu DDR-Zeiten, seit 1955 wurde das Stift Neuzelle verstaatlicht und diente bis 1985 als Institut für Lehrerbildung und als Priesterseminar.

Die Überführung in eine Stiftung erfolgte 1996 und seit 1993 wurde die barocke Klosteranlage aufwendig saniert und 2004 wieder eröffnet.



**Vor der Barockkirche**

Die Zisterzienser-Mönche kehren nun nach Brandenburg zurück, das Mutterhaus ist das Stift Heiligenkreuz in der Nähe von Wien. Inzwischen leben sechs Mönche in Neuzelle.

Einer von ihnen, Bruder Alberich - Maria, der jüngste Mönch, ein gebürtiger Senftenberger, selbst noch Theologie-Student, empfing uns und lies uns an seinem beeindruckenden Gesang in der Klosterkirche, dem Gebet der Mönche zur Mittagszeit, von ihm allein vorgetragen, teilhaben.

Auch die zweite Kirche, die Evangelische Kirche auf dem Klostergelände, konnten wir besichtigen und wurden vom evangelischen Pfarrer begrüßt und über seine Gemeinde informiert. Er und seine Familie leben ebenfalls auf dem Klostergelände. Auch die evangelische Kirche mit der barocken Ausstattung hat uns begeistert und erinnert an die ehemalige katholische Vergangenheit.

Danach trafen wir uns mit Bruder Alberich-Maria im Klosterhof und lauschten seinem Bericht über seine Aufgaben und seinen Tagesablauf. Er gab uns einen Einblick in seine Entwicklung bis zum Eintritt als Klosterbruder in den Orden.



**Barockkirche Altar und Orgel**

Auf dem Klostergelände befindet sich außerdem ein privates Gymnasium, das Rahn-Gymnasium. Die Schulleiterin Frau Daniela Sahraoui nahm sich für uns Zeit und stellte uns die Bildungseinrichtung vor, in der Schülerinnen und Schüler aus aller Welt ihr Abitur ablegen können. Voraussetzung ist die private Finanzierung durch die Eltern. Neben Neuzelle gibt es weitere Rahn-Gymnasien in Deutschland.



**Bruder Alberich – Maria**

Ein Spaziergang durch den gepflegten barocken Klostergarten bei herrlichem Wetter schloss sich an und sollte mit einem Besuch in der Orangerie den Abschluss des Klosterbesuches bilden. Den noch geplanten Abstecher nach Ratzdorf an der Oder / Neiße Mündung haben wir einstimmig auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Als wir feststellen mussten, dass die Orangerie leider schon im „Winterschlaf“ ist, lud uns Bruder Alberich – Maria zu einem Kännchen in das katholische Pfarramt ein, die zeitweise Unterkunft der Klosterbrüder. Sie haben geplant, ein neues Kloster in Treppeln zu errichten, da der zunehmende Touristenstrom ihr Wirken sehr beeinträchtigt.



**Barocker Klostergarten**



Herr Kornek hat uns allen einen interessanten Tag in der Klosteratmosphäre bereitet und einen Einblick in das theologische Leben ermöglicht. Es war ein ausgezeichnetes Programm, die Gespräche mit dem Mönch und dem evangelischen Pfarrer waren aufschlussreich und für die meisten von uns eine ganz neue Erfahrung.

Die Seniorinnen und Senioren danken Herrn Kornek und der SeniorenUni der BTU Cottbus-Senftenberg, die es uns ermöglicht haben im Rahmen des Wintersemesters 2019 diese interessante Einrichtung besichtigen zu können.

Heidemarie Morgenstern